



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Juli 2019

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DAS WUNDERSCHÖNE UND ATEMBERAUBENDE LAND ISRAEL

„Wenn ihr aber die Einwohner des Landes nicht vor eurem Angesicht vertreiben werdet, so sollen euch die, welche ihr übrig bleiben lasst, zu Dornen werden in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten, und sie sollen euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt.“ (4. Mose 33,55)

Als Christen, die jetzt bereits seit vielen Jahren in Israel leben, können wir wahrlich sagen, dass Israel nicht versucht, irgendeinander aus dem Land zu vertreiben. Aber momentan gibt es viele Palästinenser, die nicht mit Israel in Frieden leben wollen, ein Land, das Gott wachsen und gedeihen lässt und so schön macht, wie Er es für die Zeit versprochen hat, in der Sein Volk nach Hause zurückkehrt. Es wird der Tag kommen, an dem es keinen Terror im Land mehr geben wird, sobald der Herr wiederkommt. Mögen die Herzen der Israelis nicht schwach werden und mögen sie sich durch die Berichte in dem Land keine Angst einjagen lassen, denn die Berichte kommen Jahr um Jahr und die gewalttätigen Versuche, das jüdische Volk zu vertreiben, gehen weiter. Es wird jedoch nie so weit kommen, dass Gottes Volk aus seinem Land vertrieben wird, denn das ist gegen Gottes Willen. *„Und ich will das Geschick meines Volkes Israel wenden, und sie werden die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen, Weinberge pflanzen und deren Wein trinken, Gärten anlegen und deren Früchte genießen. Und ich werde sie einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden!, spricht der HERR, dein Gott“ (Amos 9,14-15).* Falls Sie mehr über die Dauerhaftigkeit des jüdischen Volkes in seinem Land erfahren möchten, nehmen Sie sich bitte die Zeit und studieren Sie folgende Schriftstellen: Jeremia 24,6; 7,7; 12,2; 2. Chronik 33,8. Vielleicht könnten Sie diese Schriftstellen auch laut lesen, um besser zu erfassen, wie Gott über die Heimkehr Seines Volkes denkt. Alle Völker, die mit dem jüdischen Volk in Frieden leben wollen, sind willkommen!

Es WIRD der Tag kommen, an dem Terrordrohungen nicht mehr existent sind. Gott verspricht das Seinem auserwählten Volk: Israel. *„Man wird in deinem Land von keiner Gewalttat mehr hören, noch von Verheerung und Verwüstung innerhalb deiner Grenzen, sondern deine Mauern sollen ‚Heil‘ und deine*

Tore ‚Ruhm‘ genannt werden“ (Jesaja 60,18). Stellen Sie sich das vor! Eines Tages, wenn der Messias zurückkehrt, werden die Mauern der Altstadt Jerusalems HEIL genannt werden. Jeschua Name bedeutet buchstäblich HEIL. Man wird nicht einmal von irgendwelchen Störungen des wunderbaren Friedens, den der Messias gebracht hat, hören. Wenn man durch das Jaffa Tor oder das Löwen Tor oder das Neue Tor eintritt, wird man darüber Lobpreis lesen können, oder davon ausgehend hören. Es wird wundervoll sein.

Joshua Hasten ist der internationale Sprecher für Gush Etzion und kürzlich berichtete er in *Inside Israel* folgendes: „... Als Reaktion auf den Start des kommenden Friedensplanes von US Präsident Trump, drohen Beamte der PA damit, später in diesem Monat einen Volksaufstand anzufachen ... Die Sprache, die hierzu verwendet wird, ist im Grunde eine Drohung mit Gewalt und Terror. Ironischerweise ist es so ... wenn eine dritte Partei, wie zum Beispiel die USA, einen Plan vorlegen, den die PA nicht mag, richtet sich die darauf folgende Gewalt immer gegen Israel ... Israel muss kämpfen, um ihre von Gott gegebenen Anweisungen einzuhalten. Jeder Tag ist ein anhaltender Kampf gegen Infiltration ... und darauf folgen oft Vergeltungsschläge.“ Der Präsident Israels sagte vor kurzem bei einer christlichen Konferenz: „Wir sind auf der Seite Gottes!“ und das macht uns im Kampf gegen unsere Feinde einzigartig. Das sollte nicht unterschätzt werden.

Weitere Gebetsanliegen sind die Neuwahlen am 17. September, der Einzug der Yeshiva Studenten ins Militär und Auseinandersetzungen zwischen den Politikern. Was sind die Antworten? Wir müssen im Geist des Gebets durch all seine von außen wie auch von innen kommenden Probleme an Israels Seite stehen. Die Wahl am 17. September wird höchstwahrscheinlich viel komplexer sein, als die meisten Menschen erwarten. Wir müssen beten, dass Gottes Wahl des Leiters für Israel in dieser Zeit auch zur Wahl der Bevölkerung wird. Einige glauben, dass Bibi Netanjahu ein Minenfeld betreten habe und dass seine Partei dem Untergang geweiht sei. Gott wird das letzte Wort zu dem Thema haben, denn Er sagt: So wie in den Tagen Jerobeams wird Gott selbst einen König (Leiter) aufrichten, der Israel führen wird.

Als das jüdische Volk damit begann, zurück in ihr Heimatland zu ziehen (vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg, 1948) und dort ein neues Leben aufzubauen, träumten die ersten Zionisten von einem Land, das mit „Milch und Honig fließt“ (2. Mose 3,17), wie es in den jüdischen Schriften geschrieben steht. Eine jüdische Quelle besagt, dass der Ausdruck „mit Milch und Honig fließen“ daher kommt, dass wenn der Messias regiert und von Jerusalem aus herrscht, es kein Blutvergießen und keine Gewalt mehr geben wird. Kühe geben Milch ohne Blutvergießen und ohne Schmerzen. Bienen produzieren Honig ohne Blutvergießen und ohne Schmerzen. Daher ist dies eine Art, wie dieser wunderschöne Ausdruck verstanden werden kann. Wo heute fruchtbares Land zu sehen ist, waren früher Sümpfe. Auf einem Besuch in Israel kann man überall viele Felder mit Weizen, Mais, Orangen, Zitronen und vielem, vielem mehr sehen. Der Export von vielen verschiedenen landwirtschaftlichen Produkten in alle Welt ist ein Traum, der vor vielen Jahren seinen Anfang hatte (Information von Lp.rosenhebrewschool.com). Als mein Mann und ich 1985 hier ankamen, war sogar das, was wir damals vor dreißig Jahren sahen, ein Portrait eines Landes, das wahrhaftig durch die Hand Gottes gesegnet ist. Er versprach, dass das Land aufblühen und gedeihen würde, wenn Er Sein zerstreutes Volk wieder einsammeln und nach Hause, in das Land Seiner ewigen Wahl für sie, bringen würde. Genießen Sie einige Verse aus Gottes ewigem Wort, die jeden, der sie liest, ermutigen werden, dass der Gott, den auch wir lieben, Seine Versprechen erfüllt und es die ganze Welt sehen kann. Das wundersame Land und das Volk kann von jedem aus den Nationen besucht werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, solange der Herr Ihnen Zeit auf dieser Erde schenkt. Sehen Sie was Er tut: Den Menschen wurde der Verstand für das Bauwesen gegeben, Er legte in sie den Wunsch zum Wiederaufbau hinein, und Er stattete sie aus mit kreativen Ideen, um Sein Land mit Farbe und Formen zu gestalten während sie pflanzen und bauen. Nur ein persönlicher Besuch nach Israel kann Israel für Sie persönlich lebendig werden lassen; dann wird Ihre Bibel ebenfalls noch lebendiger, dynamischer und aktueller für Sie werden.

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM BETEN:

- **Beten Sie** dafür, dass sich Gottes Wort weiterhin erfüllt, genau wie Er es versprochen hat. Gott macht nie ein Versprechen, das Er nicht halten wird, da Er kein Mensch ist, der lügen kann. Derek Prince sagte immer: „Gott macht keine Fehler!“ „Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?“ (4. Mose 23,19). Israel ist sicherlich

ein Wunder direkt von Gott und beweist, dass Gott auch das meint, was Er sagt.

- **Beten Sie** bitte regelmäßig und oft dafür, dass der Hass aus den Herzen der Palästinenser herausgenommen wird, die sich ein Leben lang von einem Menü an Lügen über Israel ernährt haben. Man hört so oft Geschichten von Palästinensern, denen Jesus in einem Traum oder in einer Vision begegnet ist und sie völlig verändert hat – oft indem sie sofort eine Liebe für Israel bekommen. „Seine Reden sind glatt wie Butter, aber Krieg hat er im Sinn. Seine Worte sind sanfter als Öl, aber doch gezückte Schwerter“ (Psalm 55,22). „Komm her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquickern! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!“ (Matthäus 11,28+29). Mögen die Palästinenser, die so tief hassen, Ruhe für ihre Seele finden.
- **Danken Sie Gott** für den Reichtum an Ernte und die wunderbaren Produkte, die das Land produziert – das alles kommt aus der Hand und Liebe Gottes. „In zukünftigen Zeiten wird Jakob Wurzel schlagen, Israel wird blühen und grünen, und sie werden den ganzen Erdkreis mit Früchten füllen“ (Jesaja 27,6).
- **Beten Sie** die Verheißungen, dass Gott bewirken wird, dass das jüdische Volk weiter „baut“ indem sie sich vermehrt aus allen Nationen der Welt auf den Weg nach Hause machen. Danken Sie dem Herrn, dass Seine Liebe für Israel ewig währt, und dass Israel bestehen bleiben wird, solange wie Seine himmlischen Gebilde bestehen bleiben. „Dankt dem Herrn, denn er ist gütig; denn seine Gnade währt ewiglich!“ (Psalm 136,1).
- **Bitten Sie** den Herrn, Seinen Heiligen Geist über das Land wehen zu lassen, um eine große Erweckung hervorzubringen, die wahre Buße und Umkehr, Hunger nach Gottes Wort und eine Sicht für Gottes Absichten für die Zukunft dieser Nation mit sich bringt.

So lange Gott die Kontrolle hat – und Er wird immer die Kontrolle über diese Welt haben – wird sich Sein Wort weiterhin erfüllen, die Nation Israel wird weiterhin aufblühen und wachsen (trotz Krieg und Terror) und Seine Pläne und Absichten für die Nation werden in Seiner perfekten Zeit erfüllt werden. Als Christen, lassen Sie uns für die baldige Rückkehr Jeschuas beten, wenn dann alle Menschen das Wort des Herrn „aus Jerusalem“ hören werden (Jesaja 2,3).

Mit Liebe aus Jerusalem, **Sharon Sanders**
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



NACHRICHTENBRIEF

Juli 2019

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

DER AUSSENMINISTER VON BAHRAIN FORDERT ISRAEL ZUM GESPRÄCH AUF: „WIR WOLLEN FRIEDEN“

MANAMA, Bahrain – Bahrain sieht den in dieser Woche stattfindenden, von den USA geführten Wirtschafts-Workshop in Manama als einen möglichen „Wendepunkt“ – in seinem Anwendungsbereich gleichbedeutend mit dem Camp David Friedensabkommen von 1978 zwischen Israel und Ägypten, so sagte es der Außenminister des Golfstaates am Mittwoch, der auch entschlossen das Existenzrecht Israels unterstützt.

„Wir sehen es als sehr, sehr wichtig“, sagte Khalid bin Ahmed Al Khalifa gegenüber *The Times of Israel* am Rande des Workshops „Frieden für den Wohlstand.“ Khalifa betonte auch, dass sein Land das Existenzrecht Israels anerkenne und wisse, dass Israel „bestehen bleiben wird“ und es mit Israel Frieden wolle.

Er sagte, die von den USA organisierte Konferenz in Manama, die sich auf die wirtschaftlichen Aspekte des israelisch-palästinensischen Friedensplans der Trump-Regierung konzentriert, könnte wie der Besuch des ägyptischen Präsidenten Anwar Sadat in Jerusalem im Jahr 1977



Khalid bin Ahmed bin Mohammed Al Khalifa ist seit 2005 Bahraains Außenminister. (Foto: Wikimedia)

sein, der den Weg zum Camp-David-Abkommen ebnete und die Normalisierung der Beziehungen zwischen Ägypten und Israel herstellte. „So sehr Camp David nach dem Besuch von Präsident Sadat ein bedeutender Wendepunkt war – wenn dies Erfolg hat und wir darauf aufbauen und es Aufmerksamkeit und Interesse erregt – wäre dies der zweite Wendepunkt“, sagte Khalifa.



In einem Interview in seiner Suite im noblen Four Seasons Hotel von Manama verpflichtete sich Khalifa zwar nicht, die diplomatischen Beziehungen zu Israel in naher Zukunft zu normalisieren, aber bestätigte dennoch eindeutig das Recht Israels, als Staat mit sicheren Grenzen zu existieren. „Wem haben wir mit der [arabischen] Friedensinitiative Frieden angeboten? Wir haben ihn einem Staat in der Region namens Israel angeboten. Wir haben ihn keiner fernen Insel oder einem fernen Land angeboten“, fuhr Khalifa fort und verwies auf einen von Saudi-Arabien unterstützten Friedensrahmen.

„Wir haben ihn Israel angeboten. Wir glauben also, dass Israel ein Land ist, das bestehen bleiben wird, wir wollen bessere Beziehungen zu Israel und wir wollen mit ihm Frieden.“

Während Bahrain neben Ägypten und Jordanien der einzige arabische Staat sein mag, der das Existenzrecht Israels öffentlich anerkennt, „wissen wir, dass unsere Brüder in der Region ebenfalls so denken“, sagte er. Er ermutigte die Israelis, sich an die arabischen Führer zu wenden, wenn sie Probleme mit dem Vorschlag hätten.

„Kommt und spricht mit uns. Sprecht mit uns darüber. Sagt ... Sie haben eine gute Initiative, aber wir haben eine Sache, die uns Sorgen macht“, sagte er.

Jared Kushner, der leitende Berater und Schwiegersohn von US-Präsident Donald Trump, sagte diese Woche, dass der Vorschlag des Weißen Hauses für einen israelisch-

palästinensischen Frieden nicht den Konturen der arabischen Friedensinitiative folgen, sondern näher an Israels Position rücken werde. Zum Friedensplan von Trump sagte Khalifa, er habe den politischen Teil des zweigleisigen Vorschlags der US-Regierung noch nicht gesehen, sei aber vorsichtig optimistisch. „Wir ... hoffen, dass dieser politische Plan auch für alle attraktiv sein wird“, sagte er. Auf die Frage, welche Elemente eines möglichen Deals Bahrain unterstützen könnte, antwortete er: „Auf was auch immer Sie sich mit den Palästinensern einigen können.“

US-Finanzminister Steve Mnuchin sagte am Mittwoch auf der Konferenz, er wünsche, dass der Wirtschaftsplan des Weißen Hauses von der internationalen Gemeinschaft angenommen werde. „Dies ist ein regionaler Wirtschaftsplan. Obwohl Gaza und das Westjordanland einen Schwerpunkt dieses Plans bilden, umfasst er auch Jorda-

nien, Ägypten und den Libanon. Es ist sehr wichtig, dass wir uns auf diese Volkswirtschaften als Ganzes konzentrieren“, sagte er.

„Vor allem wollen wir einen internationalen Konsens ... Wir wollen, dass dies nicht ein Plan der Vereinigten Staaten wird, wir wollen, dass dies ein internationaler Plan wird. Jetzt, da der Plan draußen ist, wünschen wir uns Verbesserungsvorschläge, Ergänzungen, Interesse und Engagement, und dass dies wirklich im nächsten Schritt zu einem kollektiven Plan wird“, sagte Mnuchin.

Mnuchin fuhr fort: „Dies ist ein Plan, der große Chancen hat, umgesetzt zu werden.“

„Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen.“ (Psalm 133,1)



Jared Kushner eröffnet den „Frieden für den Wohlstand“ Workshop in Bahrain. (Foto: YouTube)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00 IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Kontonummer: 73 22 30 Swift-BIC: GENODEF1DCA